Eine gehörlose Frau vor dem Gastod gerettet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1949)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gräber merkten, daß es nur Messingkörner waren, die sie im Yukon-Flusse fanden, hatten die Landbesitzer ihre Geschäfte gemacht. Der Goldrausch war vorüber, die verarmten Goldgräber brachen ihre Zelte wieder ab und zogen heim. Nach einer Meldung von U. P. in «Der Bund».

Eine gehörlose Frau vor dem Gastod gerettet

In Washington (Hauptstadt der USA.) mußte ein hörender Knabe bei einer gehörlosen Frau ein Zeitungsbündel abholen. Als sie sein Klopfen nicht hörte, hielt der Knabe Nachschau durch das Fenster und fand die im Qualm liegende Frau. Der Hörende rief die Nachbarin zu Hilfe, öffnete das Fenster mit Gewalt und drehte den Gashahnen zu. Die bewußtlose Frau wurde zur Brandwache gebracht und konnte durch Wiederbelebungsversuche gerettet werden.

Die Ursache war das Ueberkochen. Der Dampf umnebelte die gehörlose Frau. Die übergelaufene Flüssigkeit (Milch oder Suppe) löschte die Gasflamme aus. Das Gas strömte aus. Zum Glück entdeckte der hörende Knabe den Vorfall rechtzeitig.

(Aus der amerikanischen Gehörlosenzeitung «The Cavalier», ins Deutsche übersetzt von Robert Frei.)

Alte Männer führen die Welt

Präsident *Truman,* USA, ist 65 Jahre alt. *Stalin* wird im Dezember 70. Der deutsche Bundeskanzler *Adenauer* zählt 73 Jahre, und *Bevin,* der britische Außenminister, 68. Der italienische Außenminister Graf *Sforza* hat bereits 76 Jahre auf dem Buckel, *Churchill* ist immerhin ein Jahr jünger. Er regiert allerdings nur noch hintenherum. Der japanische Premierminister *Yoshida* zählt 71 Jahre, und der Sachwalter der Alliierten in Japan, General *MacArthur,* hat schon 69mal Geburtstag gefeiert. *Franco* von Spanien ist 58 Jahre alt, *Peron* von Argentinien hatte «nur» 53 Kerzen auf seiner letzten Geburtstagstorte, in Jugoslawien der *Tito* — dito, also auch 53. *Pandit Nehru,* Indien, ist 60jährig, und sein Mitregierer, *Sardal Patel,* ist vor 73 Jahren geboren worden.

Die Zahlen sind einem langen Artikel der «Weltwoche» entnommen. Von den Franzosen hat sie nichts geschrieben. Wahrscheinlich weiß sie nicht, wer dort gerade regiert.

Alte Männer führen die Welt. Alter bedeutet Lebenserfahrung und Weisheit. Soweit so recht! An der Spitze der Urkantone standen Arnold aus Melchtal, Werner Stauffacher, Walter Fürst. Also Jugend, mittleres Alter und Alter. Gelobt sei diese Mischung! Ein Jüngling mit neuen Ideen,